

Geschichten *aus der*

www.storyzone.org



Mein Plan war die Sommerferien in meinem Haus im Süden der Türkei zu verbringen. Nach einem kurzen Flug von Frankfurt nach Antalya hatte ich noch ca. 30 Minuten Fahrt im dem Auto zu meinem Haus. Dort angekommen musste ich feststellen, — obwohl ich dies bereits per Telefon vereinbart hatte, — dass mein Haus nicht geputzt war. Nach einem kurzen Telefonat mit meiner türkischen Putzfrau, — wir kannten uns gut und hatten schon viel Spaß miteinander, — sagte sie mir das noch am Spätnachmittag vorbei kommen würde, um zumindest das notwendigsten sauber zu machen. Ihre Frage ob sie, — damit es schneller geht, — noch ihre Tochter mitbringen beantwortete ich natürlich mit ja.

Zum Glück war der Garten und der Pool in Ordnung, so dass ich beschloss mich noch ein wenig in die Sonne zu legen. Gesagt getan, ich stellte mein Gepäck ins Haus, entledigte mich meiner Kleidung und sprang splinternackt in den Pool und genoss die angenehme Kühle des Wassers. Danach legte ich mich zum Entspannen auf die Poolliege und war glücklich und zufrieden mit meinem Leben. Nach kurzer Zeit war ich eingeschlafen und hatte einen schönen Traum von meiner vergangenen großen Liebe, mit der ich in früherer Zeit oft hier war und wir eine wunderbare und erotische Zeit in meinem Haus verbracht hatten. Plötzlich wurde ich dadurch geweckt, dass eine Zunge meinem Schwanz zu lecken begann, es war der große Hund, — eine deutsche Dogge, — meiner Nachbarn. Er kannte mich und war schon des oft bei mir um sich regelmäßig seine Streicheleinheiten abzuholen. Neu für mich war, dass er sich an meinem Schwanz, — der bereits angeschwollen war, — erfreute und ihn immer weiter leckte. Ich konnte es mir nicht verkneifen nach seiner Rute zu fassen und das Futteral zu massieren. Es dauerte nicht lange und schon kam sein Schwanz zu Vorschein, ein mächtiger, dunkelroter Riemen aus dem bereits die milchige Flüssigkeit spritzte. Ich schob das Futteral gänzlich zurück und konnte seinen Riesenschwanz und den Knoten, — beides war bereits mächtig angeschwollen, — und machte mich tierisch geil. Da er mit dem Hinterteil in Richtung meines Kopfes stand nahm ich diesen geilen Riemen zog in zu meinem Mund und begann daran zu lutschen. Es schmeckte etwas salzig, aber es war ein gutes Gefühl und ich wurde immer geiler. Mit der anderen Hand griff ich zu meinem Schwanz und zog die Vorhaut gänzlich zurück, um die Hundezunge intensiver an meiner blanken Eichel zu spüren.

Bei unserem geilen Spiel hatte ich gänzlich die Putzfrau und ihre Tochter vergessen und nicht bemerkt, dass sie bereits da waren. Ich konnte sie aus dem Augenwinkel sehen, sie standen beide auf der Terrasse, die Tochter mit einem engen Oberteil, die Mutter hatte einen recht kurzen Wickelrock um. Meine Dogge und ich taten so, als hätten wir die beiden nicht gesehen und setzten unser Spiel fort. Es dauerte nicht lange und ich musste meinen Saft abspritzen, der Dogge ging es ebenso. Er schleckte genüsslich das Sperma von meinem Schwanz und ich ließ mir sein Sperma in den Mund spritzen, es war echt geil. Vermutlich waren meine beiden Zuschauer so geil geworden, dass sie sich bereits entkleidet hatten, bis auf einen Minitanga, aber ohne Oberteil. Sie kamen auf uns zu und ich konnte ihre sehr schönen und festen Brüste und die dunklen Nippel bewundern. Nach einem kurzen Merhaba als Begrüßung ging die Tochter, — sie braun gebrannt und gerade mal so schätzte ich 18 - 19 Jahre alt, — auf mich zu.

Sie kniete sich vor die Liege und griff sofort nach meinem noch feuchten Schwanz, um diesen zu massieren. Nach einer kurzen Handmassage nahm sie ihren Mund zur Unterstützung und lutschte meinen Schwanz, bis er wieder schön steif war. Mit der Hand zog sie meine Vorhaut fest zurück, — ich musste leicht aufstöhnen — und ließ ihre fast geschlossenen Lippen über meine Eichel gleiten, super geil. Die Mutter war mit der Dogge beschäftigt und genoss den Anblick des Monsterschwanzes. Auch sie nahm nun dem Hunderiemen in ihren Mund und massierte ihn mit den Lippen. Es war nur ein kurzen Augenblick, dann hat sie flugs den Tanga ausgezogen legte sich mit dem Rücken auf die andere Liege und versuchte nun diesen Monsterschwanz in ihre Muschi zu schieben, was aber auf Anhieb nicht gelang. Der Schwanz war einfach zu groß.

Die Tochter war ebenfalls dabei ihren Tanga auszuziehen, zum Vorschein kam eine glattrasierte

Muschi, leicht geöffnet und mit kleinen Schamlippen, die etwas hervorschauten. Sie stellte sich breitbeinig über die Liege und setzte sich, — ihre Schamlippen etwas spreizend, — ohne zu zögern auf meinen steifen Schwanz und versenkte diesen mit einen geilen Stöhnen fast gänzlich in ihrer kleinen, engen Muschi.

Der Mutter war es zwischenzeitlich gelungen den Hundeschwanz in ihrer Muschi zu platzieren und die Dogge rammelte sofort wie verrückt. Ohne Pause schob er seinen Riemen rein und raus. Davon wollte die Tochter auch beglückt werden, sie stieg von meinem Schwanz der weiter stramm noch oben stand und ging zu ihrer Mutter. Ohne zu zögern zog sie den Hunderiemen aus der Muschi ihrer Mutter, kniete sich auf allen Vieren hin und deutet dem Hund an sie zu bespringen, was auch auf Anhieb gelang. Die Dogge genoss diese enge Muschi und rammelte was das Zeug hält in dieses Loch.

Mich machte der Anblick fürchterlich geil und ich versuchte, — hinter der Dogge stehend, — meinen Schwanz in den Hundeafter zu stecken. Noch feucht vom Saft der Tochter gelang mir dies beim zweiten Versuch. Es war eng und warm in diesem Loch und ich fickte den Hund im gleichen Rhythmus, wie dieser die Tochter fickte. So hatten wir eine ganze Weile unseren Spaß, ich wollte noch nicht abspritzen sondern erst noch die Mutter gefickt haben, also zog ich meinen Schwanz aus dem After und ging zur Mutter, die immer noch breitbeinig auf der Liege lag. Sie war geil darauf von meinem Afterschwanz durchgevögelt zu werden. Die Tochter stöhnte und schrie und die Dogge hatte noch den Knoten in die Muschi geschoben und weitete die kleine Muschi richtig aus.

Nun gab es kein Halten mehr, mein Schwanz wollte spritzen, rasch zog ich meinen Riemen aus der Mutter und schon schoss mein Sperma mit hohem Bogen in ihr Gesicht und auf die Brüste. Die Tochter gab mir zu verstehen, sie möchte meine Schwanz sauber lecken und nochmals zum abspritzen bringen. Während sie noch von der Dogge gefickt wurde lutschte sie meinen Schwanz wieder hart. Sie zog den Schwanz der Dogge langsam aus ihrer Muschi legte sich auf den Rücken und bat mich so über sie zu steigen das sie meinen Schwanz weiter lutschen konnte und ich ihre Muschi lecken konnte. Gesagt getan, mein Hintern ragte nun in die Höhe während ich das Hundesperma aus ihrer Grotte schlürfte.

Diese Gelegenheit nahm der Hund sofort wahr und besprang mich von hinten. Die Tochter half ihm den Eingang zu meinem After zu finden und langsam schob die Dogge ihren Riemen in meinen After, was ich mit lautem Stöhnen quittierte. Ich leckte die Muschi der Tochter, der Hund fickte mich und die Tochter lutschte und massierte meinen Schwanz. Ich spürte langsam wie der Saft bei mir stieg und schon spritzte ich mein Sperma der Tochter in den Mund und das Gesicht, gleichzeitig kam auch die Dogge. Schnell zog die Tochter den Schwanz aus meinem After, um auch diesen Saft zu schlucken und auf ihrem Körper zu verteilen.

Alle waren nun ausgepowert, glücklich und zufrieden. Wir beschlossen diesen wunderbaren Nachmittag bald zu wiederholen. Ich äußerte den Wunsch, — falls machbar, — möchte ich beim nächsten Treffen gerne ein Schaf, oder eine Ziege ficken. So war der Anfang meines Urlaubs bestens gestartet und ich freue mich bereits jetzt auf den nächsten Treff.